

Zu Fuss oder per Velo und Auto

Von der Autobahnraststätte Marinach bis zum Bahnhof Leuk-Susten

L e u k. – Der Walliser Weinverband IVV und die Weingemeinden zwischen Marinach und Leuk, Val-rando und die UDI, die Vereinigung der Selbstständigerwerbenden, testeten am Wochenende drei Routen (Strasse, Fahrrad und Wanderweg), die als Weinparcours markiert werden sollen und die Weinhäuser mit einbeziehen.

Der Weinweg führt entlang der Weinbaugebiete von Marinach bis Leuk auf einer Länge von 50 Kilometern (Lauflinie) durch 24 Gemeinden. Der Weg umfasst drei Trassees: einen Wanderweg, einen Radweg und eine Strasse.

Homogenes Weinbaugebiet

Die drei Routen bewegen sich in einem zusammenhängenden und einheitlichen Weinbaugebiet zwischen dem Rhoneknie von Marinach bis Leuk-Susten an der Schwelle zum Naturpark Pflyn-Fingès, wo im Bahnhof von Leuk-Susten ein Portal in Zusammenarbeit mit den regionalen Weinproduzenten eingerichtet werden soll. Die auf die Wanderer und Velofahrer ausgerichtete Beschilderung ist diesen Monat bereits im Einsatz. Hinweise für die Autofahrer kommen auch bald. Die offizielle Einweihung ist aber erst im Frühjahr 2007.

Touristisch wird für das Produkt mit dem Hinweis darauf geworben, dass am durchqueren Sonnenhang des rechten Rhonetales auf einer Höhe von 500 bis 900 mt. M. Eine jährliche Sonnenscheindauer von mehr als 2000 Stunden herrscht.

Die bestehenden Reb- und Wanderwege wurden vernetzt



Während drei Tagen testeten ein Dutzend Wanderbegeisterte den neuen Walliser Weinweg auf seiner stolzen 66 Kilometer langen Strecke.

Foto Jean-Yves Gabbut

oder als Schlaufen und Abstecher ins System integriert. So zum Beispiel der bestehende und ausgebaut Rebweg des Reb- und Weimuseums von Salgesch und Siders. Über letzteren wurde soeben eine neue Broschüre mit historischen und geografischen Daten veröffentlicht und er gilt als Vorzeigeweg mit einer Gesamtschau über den Weinbau des Wallis.

Jean-Yves Gabbut, Sekretär der am 3. Oktober gegründeten Vereinigung «Walliser Wein-

weg» nennt deren Stossrichtung: «Nicht nur für die einheimische Bevölkerung und die Tourismusgebiete der Talebene ist der neue, 66 Kilometer lange Weg ein Trumpf. Auch die höher gelegenen Wintersportgebiete, wo sich die Gäste nicht mehr ausschliesslich dem Skifahren widmen, können profitieren. Die Gäste sind auf der Suche nach anderen Aktivitäten, hauptsächlich dem Wandern, wo sie das alltägliche Leben der einheimischen Bevöl-

kerung und ihre landwirtschaftlichen Produkte am besten kennenlernen.»

Der Wanderweg

Willy Fellay, der neue Präsident der Vereinigung, ist ein Spezialist bei der Schaffung von Wanderwegen. Er ist ebenso Präsident von Valrand – Walliser Wanderwege – und beschreibt den Ablauf des Unterfangens wie folgt: «Der ideale Wanderweg verläuft so weit wie möglich auf Naturwegen und Hart-

gen Zwischenstücken, praktisch überall bestehende Wegabschnitte benutzt.» Die 83 Kilometer lange Route ist vom Wanderweg getrennt und soll mit Unterstützung des TCS ins Projekt Veloland Schweiz integriert werden.

Wie im Elsass

Die geplante Weinstrasse beginnt bei der Autobahnausfahrt Marinach und endet bei der künftigen Autobahnausfahrt Leuk. Strassenwegweiser wurden in den letzten Monaten entlang der Strecke angebracht. Wer der Weinstrasse folgt, die nach dem Muster Jener durch die Elsass Weinberge gestaltet wurde, entdeckt die Walliser Weinbaugebiete. Ein Besuch des einen und anderen Weinkellers erlaubt es auch, die Qualität und die grosse Vielfalt der Walliser Weine kennenzulernen. Im nächsten Frühjahr sollen alle Adressen der Weinkellereien entlang des Weinweges und der Weinstrasse bekannt gegeben werden.

Verschiedene Informationsstellen müssen noch aufgestellt werden, wie beispielsweise die vier Orientierungstafeln an den vier Hauptbahnhöfen in Marinach, Sitten, Siders und Susten. Eine weitere grosse Tafel ist bei der Autobahnraststätte in Marinach vorgesehen.

22 Orientierungstafeln werden die Wanderer über die dazugehörigen Regionen entlang dem 66 km langen Wanderweg informieren.

Ein Wanderführer ist in Ausarbeitung. Er wird im praktischen A5-Format erscheinen und die drei Wege vorstellen, zusätzlich erhält man die damit verbundenen Informationen über den Rebberg und die dazugehörigen Arbeiten.